

Folie 1 Deckblatt

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Recht und mit Spannung erwarten Sie in dieser turbulenten und unsicheren Zeit die **Einbringung des Haushalts- und Finanzplan-Entwurfes für die Jahre 2023 bis 2026 und der Wirtschaftspläne für das Wasserwerk und das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung mit insgesamt 850 Seiten.**

Trotz aktuell sprudelnder Steuerquellen und einer nach wie vor sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung befinden wir uns finanziell in einer anhaltend schwierigen Situation, die nicht hausgemacht ist.

Folie 2 Haushaltsvolumen

Die Zahlen die wir Ihnen heute vorlegen, sind leider einmal mehr ernüchternd.

Der **Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis** des Haushaltsplan-Entwurfs 2023 beträgt **rund 2,47 Mio. Euro** und erhöht sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,89 Mio. Euro.

Gleichzeitig haben wir **1,99 Mio. Euro** nach dem

Covid-19-Isolierungsgesetz, das um die Folgekosten aus dem Ukrainekrieg erweitert wurde, ergebnistechnisch isoliert.

Das strukturelle Defizit im Hhjahr 2023 beträgt daher rd. 4,46 Mio Euro.

Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu verhindern gelingt nur durch den Einsatz der Ausgleichsrücklage und durch die Inanspruchnahme von weiterem Eigenkapital in den Jahren 2023 bis 2026.

Das ist insgesamt eine wenig erfreuliche Entwicklung, die aufzeigt das eine strukturelle Gesundung der Gemeindefinanzen nicht in Sicht ist.

Es bedarf dringender finanzieller Hilfen in Cash von Bund und Land, um die exorbitanten Belastungen abzufedern.

Buchtechnische Isolierungshilfen für Covid- und Kriegsfolgekosten sind nur eine vordergründige Hilfskrücke, die das Problem der mangelnden Liquidität nicht lösen.

Wir benötigen Bares in Millionenhöhe, um krisenbedingte hohe Kassenkredite in einer Zeit deutlich ansteigender Zinsen zu vermeiden.

Die Verschiebung dieser Lasten auf einen fünfzigjährigen Folgezeitraum ist grundlegend falsch.

Die wesentlichen Entwicklungen zur Haushaltswirtschaft wird Ihnen unserer **Kämmerer, Herr Gerd Dresbach** in seinem anschließenden Vortrag darlegen.

Folie 3 Entwicklung der Haushaltslage

Die höchsten Belastungen treffen uns nach wie vor von Aussen und sind von uns nicht zu beeinflussen.

Aufgrund unserer zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung in den letzten Jahrzehnten verzeichnen wir aktuell noch ein sehr gutes Aufkommen bei den Steuereinnahmen.

Ein guter Branchenmix mit Unternehmen, die auch weltweit erfolgreich agieren, hat die Gewerbesteuer sehr positiv beeinflusst und die Anzahl der Arbeitsplätze deutlich gesteigert.

Die daraus resultierende verbesserte Steuerkraft führt dazu, dass wir keine Schlüsselzuweisungen vom Land erhalten und gleichzeitig im nicht mehr zeitgemäßen Umlagehaushaltsverfahren exorbitant hohe Finanzmittel unmittelbar an den Oberbergischen Kreis und mittelbar den Landschaftsverband abführen müssen, die die haushaltswirtschaftlichen Probleme vor Ort maßgeblich negativ beeinflussen.

Folie 4 Kreisumlagen

Zahllasten:

Kreisumlagen 2004	10,01 Mio. Euro
Kreisumlagen 2022	22,98 Mio. Euro
Kreisumlagen 2026	25,14 Mio. Euro

Hinter dieser katastrophalen finanzwirtschaftlichen Entwicklung stehen vielerlei Leistungen und gesetzliche Zuständigkeiten, die der Oberbergische Kreis und der Landschaftsverband Rheinland für unsere Kommunen erfüllen.

Die damit verbundenen Finanzierungsmodalitäten sind für uns erdrosselnd und machen jede Haushaltsplanaufstellung zu einer Zitterpartie.

Ich fordere heute nochmals die Gesetzgeber auf Landes- und Bundesebene auf, die Finanzierungsmodalitäten zu ändern und den Kreisen eigene Steuerquellen mit Hebesatzrecht zu erschließen.

Die Kreistagsmitglieder müssen gezwungen werden sich unmittelbar mit den Belastungen der Steuerzahler vor Ort auseinanderzusetzen, wenn sie Entscheidungen zum Kreishaushalt und zur Kreisentwicklung treffen.

Die jetzige Anonymität und relativ lockere Beschlussfassung über die permanent steigende Kreisumlagenbelastung im Kreistag mit gleichzeitiger Verlagerung der Finanz- und Einnahmebeschaffungsprobleme auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden muss ein für alle Mal aufhören.

Bei diesen drohenden exorbitanten Kostensteigerungen in diesem Bereich fordere ich den oberbergischen Kreis auf, entsprechende Probeberechnungen zur Einführung einer differenzierten Kreisumlage für den **ÖPNV** zu erstellen und mit den Städten und Gemeinden zu erörtern.

Die Kreistagsmitglieder bitte ich, sich mit einem intensiven Kostencontrolling und Abgleich des Kosten-/Nutzenverhältnisses im ÖPNV zu beschäftigen.

Differenzierte Kreisumlagen für den ÖPNV gibt es bereits in der Nachbarschaft im Rhein-Sieg-Kreis und im Rheinisch-Bergischen-Kreis.

Folie 6 Investiver Finanzplan

Meine Damen und Herren,

auch wenn wir uns in schwierigem Fahrwasser mit unserer Finanzwirtschaft befinden, so investieren wir dennoch weiter in die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde, werden uns aber auch mit schwierigen Entscheidungen zu einzelnen Infrastruktureinrichtungen auseinandersetzen müssen.

Die Investitionstätigkeit wird auch im Jahr 2023 und im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum unter Beachtung des Kreditdeckels „keine Nettoneuverschuldung“ fortgesetzt.

Wesentliche Maßnahmen von 2023 bis 2026 u. Folgejahre

Erweiterung der Grundschulen Denklingen und Hunsheim

Erneuerung der Heizungsanlage Schulzentrum Eckenhagen

Energetische Sanierung der Grundschule Wildbergerhütte

Grundlegende Erneuerung des Hallenbades Wildbergerhütte

Fahrzeuge und Gerätschaften für die freiwillige Feuerwehr und den Bauhof

Fortschreibung des ISEK Phase II

- Treffpunkt Wildbergerhütte -funktionale Erweiterung von Turnhalle und Sängerheim (mit energet. Sanierung) und Gestaltung der Aussenanlagen.
- Jugendpark an der Grundschule Hunsheim.
Aufwertung und funktionale Erweiterung des Schul- und Freizeitangebotes
- Wasserburgareal - Denklinger Dreiklang -
Umgestaltung der Ortsmitte mit dem Burggelände, dem

Mühlenteich „Klus“, dem Rathausgelände und Festplatz.

Dorferneuerungsmaßnahme

- Brüchermühle Sportplatzbereich

Folie 7 Verkehrsinfrastruktur

Verschiedene **Maßnahmen im gemeindlichen Straßennetz**, die allerdings aufgrund der fehlenden Finanzmasse deutlich zu gering ausfallen, sind im Entwurf des Investitionsprogramms eingeplant. Der Ausbauproblematik müssen wir uns in naher Zukunft stellen, da ein großer Investitionsstau besteht.

Gleichzeitig vermindern die laufenden Abschreibungen das Bestandsvermögen immer weiter.

Der notwendige Straßenausbau wird ein gewaltiger Kraftakt, der ohne Landesfördermittel nicht zu stemmen ist.

Derzeit laufen die Finanzierungsdiskussionen auf Landesebene noch im Zusammenhang mit der Thematik „Abschaffung der KAG-Beiträge“ und Ausgleich des Wegfalls der kommunalen Finanzierungsbeiträge durch die Anlieger durch das Land NRW.

Das Ergebnis bleibt abzuwarten und dann müssen wir sofort in den Ratsgremien in die Diskussion zu den dringend erforderlichen Straßenausbauten einsteigen. Wobei der aktuelle Fachkräftemangel zur Planung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen nicht unterschätzt werden darf.

Folie 8 Erneuerung Hallenbad Wildbergerhütte

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen ist das Thema der grundlegenden **energetischen Modernisierung und Erneuerung des Hallenbades in Wildbergerhütte**, das dem Schul- und Vereinsschwimmen dient, zu erörtern.

Dieses Thema hat bereits im Laufe des Jahres hohe Wellen in der Öffentlichkeit und hier im Rat geschlagen.

Der Investitionsplan-Entwurf enthält die Veranschlagung zur Umsetzung dieser Maßnahme ab dem Planjahr 2025 unter Einhaltung des Kreditdeckels „keine Nettoverschuldung“ mit einer anteiligen Bundesförderung.

Auch wenn diese Veranschlagung im Planentwurf enthalten ist, muß der Gemeinderat nach Vorliegen der beauftragten Ermittlung der zu erwartenden Baukosten entscheiden, wie es mit dem Hallenbad in Wildbergerhütte angesichts erwarteter exorbitant hoher Investitionskosten weitergeht.

Zum gegebenen Zeitpunkt muss eine Ratsentscheidung über die endgültige Schließung mit Gebäudeabriss oder die grundlegende Erneuerung und den Weiterbetrieb mit entsprechenden Folgekosten erfolgen.

Diese Entscheidung hat der Gemeinderat zu treffen, da er nach den Vorschriften der Gemeindeordnung den Willen der Bürgerschaft vertritt und allzuständig für die gemeindlichen Entscheidungen ist.

Ratsbürgerentscheide oder anders geartete Meinungsabfragen sind nicht zielführend.

Folie 9 Breitbandausbau

Meine Damen und Herren,

im Rahmen der Daseinsvorsorge stellen wir uns dem weiteren **Ausbau der Breitbandversorgung** und konnten hier bereits in den vergangenen Jahren durch umgesetzte Maßnahmen eine deutliche Verbesserung der Versorgung im Gemeindegebiet erreichen.

Dieser Prozess geht weiter und wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen, um die Gebäude in unseren 106 Ortschaften an das schnelle Glasfasernetz zu bringen.

Kontraproduktiv ist in diesem Zusammenhang das aktuelle Aussetzen des Bundesförderprogramms „Graue Flecken“.

Wir hoffen auf eine Fortsetzung des Bundesförderprogramms im Jahr 2023, denn aus unserem Ergebnisplan sind die hohen Ausbaurkosten nicht zu stemmen.

Die Telekom wird mit ihrem Tochterunternehmen der GlasfaserPlus als nächstes Projekt „Reichshof Nord“ mit rd. 2.600 Haushalten im Eigenausbau (ohne Fördermittel) in die Umsetzung nehmen.

Im Angesicht der unsicheren Fördersituation streben wir an, dass noch weitere Eigenausbaugebiete des Privatanbieters im Gemeindegebiet generiert werden können. Ob es gelingen wird, ist derzeit offen.

Folie 10 Klimaschutz/Klimawandel

Im **Bereich des Klimaschutzes** stellen wir uns den Erfordernissen im Rahmen unserer Möglichkeiten und können mit Erfolg auf unsere **Photovoltaikförderung** in den Jahren 2021 und 2022 zurückblicken.

Mittelbereitstellung Gemeinde	250.000 €uro
Bewilligte Anträge	181 Stück
Installierte Leistung	1.677 kw/p
Private Investitionssumme	3,25 Mio. €uro

Weitere Anträge mit bewilligtem vorzeitigem Maßnahmebeginn	26 Stück
Fördermittelbedarf	39.000 Euro
zu installierende Leistung	291 kw/p
Private Investitionssumme	558 T€

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage enthält der Planentwurf 2023 keine weitere Mittelbereitstellung für das Jahr 2023 und Folgejahre. Das Thema muß in den Haushaltsplanberatungen beleuchtet und entschieden werden.

Die weiteren angestrebten Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene zum Ausbau der regenerativen Energieerzeugung bleiben, was die gesetzlichen Regelungen anbetrifft abzuwarten.

Auf dieser Basis werden wir dann nochmals unser Gemeindegebiet untersuchen lassen, um mögliche Standorte für die Flächenphotovoltaik und Windkraftanlagen zu identifizieren. Was dann tatsächlich umzusetzen ist, werden uns das Planungsrecht, die Arten- und Naturschutzanforderungen, die Gewässerschutzzonen und nicht zuletzt unsere Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Ortschaften aufzeigen. Ein spannender und hoffentlich erfolgreicher Prozess, um die Energieerzeugung vor Ort positiv zu beeinflussen.

Folie 11 Hausärzteversorgung

Zur grundlegenden **Daseinsvorsorge** und zu einer attraktiven Gemeinde gehört eine angemessene **medizinische Versorgung**.

Mit unserer Förderung von 50.000 Euro bei der Übernahme einer Hausarztpraxis im Gemeindegebiet, konnte die ärztliche Versorgung in Wildbergerhütte im Jahr 2017 mit Herrn Hasse und ab Oktober 2019 in Denklingen mit dem Ehepaar Dr. Schelo gesichert werden.

Nach fünfjähriger intensiver gemeinsamer Bemühungen mit Herrn Dr. med. Glase konnten wir eine Nachfolge für seine Hausarztpraxis in Eckenhagen mit Herrn Dr. med. Halfar zum 01. Juli 2022 in den sicheren Hafen bringen.

Damit konnten die frei werdenden Arztpraxen in unseren Siedlungsschwerpunkten einer Nachfolge zugeführt und die ärztliche Versorgung sichergestellt werden. Gleichzeitig haben wir 1,5 Arztsitze mehr im Angebot.

Wir gehören ab 01.07.2022 nicht mehr zu den im Land NRW gefährdeten oder bedrohten Gebieten, was die vom Land NRW finanziell geförderte Hausärzteversorgung betrifft.

Das ist ein Glücksfall und ein großer Erfolg, um den wir von anderen ländlichen Kommunen durchaus beneidet werden.

Folie 12 Dank für die Entwurfserstellung

Meine Damen und Herren,

die Aufstellung des Haushaltsplanes und der Wirtschaftspläne ist eine sehr zeitaufwendige und mitunter nervenaufreibende Sache, die von allen Beteiligten in den Verwaltungsbereichen in unsicheren Zeiten mit sehr großem Engagement wahrgenommen wurde.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen und besonders unserem Kämmerer mit seinem Team für die umfangreichen und fachgerechten Arbeiten zur Erstellung und Fertigstellung des Haushaltsentwurfs 2023 und der Finanzplanung bis ins Jahr 2026 und der Wirtschaftspläne für das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung und des Wasserwerkes.

Mit den vorliegenden Etatentwürfen werden wir unserer Verantwortung gerecht, für das Wohl unserer Gemeinde und unserer Bürgerinnen und Bürger, sowie der Gewerbetreibenden zu handeln.

Folie 13 Erfolgreiche Beratungen

Ich wünsche Ihnen erfolgreiche und zielorientierte Diskussionen.

Wir stehen Ihnen selbstverständlich für die Beratungen und für Auskünfte und Gespräche auch außerhalb der Gremiensitzungen gerne zur Verfügung.

Zur weiteren Vorstellung des Haushaltsplanentwurfs 2023 übergebe ich nun an Herrn Kämmerer Gerd Dresbach.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Rüdiger Gennies, Bürgermeister

Denklingen, den 15.11.2022